

## SCHRIFTLICHE ARBEIT. LÖSUNGEN

1. Die Wochen vor (1) Weihnachten sind in (2) vielen Familien von (3) dem Duft weihnachtlicher Hausbäckerei geprägt. Die Kinder sind mit (4) Hingabe dabei, wenn bei (5) ihnen zu (6) Hause gebacken wird. Oft sind es alte Rezepte der Großmütter, denn der Duft und der Geschmack sollen an (7) die alten Zeiten erinnern. Weihnachtliches Backwerk besteht mit (8) Vorliebe aus (9) Honigteigen, die seit (10) Jahrhunderten eine tragende Rolle spielen. Das gilt vor (11) allem für (12) Lebkuchen, die aus (13) festem und gewürztem Honigteig geformt werden. Honig ist reich an (14) Aroma und Vitaminen. Damit dies nicht verloren geht, sollten Temperaturen über (15) 60 Grad vermieden werden.

2. Von allen (16) Jugendlichen (17) in der (18) Bundesrepublik Deutschland haben 58 Prozent ein (19) gutes (20) Verhältnis zum Vater, 73 Prozent zur Mutter. Von den (21) 16- bis 20- Jährigen (22) leben noch 80 Prozent mit beiden (23) Eltern zusammen. Das dürfte auch \_\_\_ (24) finanzielle (25) Gründe haben, denn mehr als 60 Prozent der (26) Jugendlichen (27) sind noch \_\_\_ (28) Schüler, einige Jugendliche (29) sind \_\_\_ (30) Lehrlinge, und weniger als 5 Prozent haben schon einen (31) Beruf und verdienen \_\_\_ (32) eigenes (33) Geld. Diese Prozentzahlen haben sich im Vergleich zu den (34) 90-er \_\_\_ (35) Jahren verändert.

3. Regensburg ist eine der am besten erhaltenen mittelalterlichen Städte (36) Deutschlands. Die Besucher (37) der Stadt können zweitausend Jahre (38) Geschichte erahnen, wenn sie von der Donauinsel auf die Stadt blicken. Spaziergänge (39) durch Regensburg führen durch kleine verwinkelte Gassen (40) an alten Türmen (41) und bemalten Häusern (42) vorbei. Die reichen Handelskaufleute (43) ließen sich damals Gebäude (44) von italienischen Architekten (45) bauen. Liebevoll hergerichtete Cafés (46) und kleine stilvolle Läden (47) unter gotischen Bögen (48) locken sowohl die Regensburger (49) als auch die Gäste (50) der Stadt an.

4. Immer mehr Menschen vom Land verlassen (51) hoffnungsvoll ihre Dörfer und ziehen (52) in die großen Siedlungsräume. Nach einer Prognose der Vereinten Nationen wird im Jahr 2020 mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung in urbanen Zentren leben (53). Nichts scheint (54) die Menschen von ihrer Wanderung in die Städte abhalten (55) zu können (56). Sie schreckt nicht ab (57), dass der Müll auf den Straßen liegen bleibt (58) oder irgendwo verbrannt wird (59) – gleich welche Stoffe da in die Luft gejagt werden (60). Befragt, was diese Menschen in großen Städten suchen (61), antworten (62) sie, dass ihre Zukunft die Stadt sei (63). Und keiner, der da zur Reise in die weite Stadt aufbricht (64), wird aufgehalten (65).

5.

66. b; 67. a; 68. b; 69. a; 70. c.

6.

71. Angela kann chinesisch. f

72. Angelas einzige Aufgabe ist die Kunden telefonisch zu beraten. f

73. Angela hat einen Kollegen, der gleiche Pflichten hat. r

74. Ihre Arbeit setzt viel Bewegung voraus, weshalb sie auch schwitzt. f

75. Angela hat ihre Lehre in Bayern gemacht. r

76. Es kommt vor, dass das Hotel voll ausgebucht ist. r

77. Die Hotelgäste füllen das Anmeldeformular selbst aus. f

78. Die Gäste können an der Rezeption Auskunft bekommen. r

79. Angela will zur Empfangschefin befördert werden. f

80. Sie möchte kürzere Arbeitszeiten haben. f